

und weiter. Die Genauigkeit der ökonomischen Angaben, welche Du mit liebevollem Ungestüm foderst, wirst Du schon in meinem vorigen Brief gefunden haben. — Zum Ueberfluß will ich nun noch das weitere hinzufügen. Meine Frau muß noch hier zurückbleiben; aber die Hälfte der Banden die uns hier halten, sind doch nun gelöst. Es bleiben 5 kaum noch 20 L[ouis]d[o]rs zurück. Die Kosten der Reise hatte ich wie ich hoffe, richtig und hoch genug angeschlagen; aber nicht genug, was ich mir doch ganz unumgänglich nothwendig zur Reise anschaffen mußte. Daher werde ich in Dreßden wohl wieder auf einen neuen Fortstoß rechnen müssen, um vollends ganz bis nach 10 Wien zu gelangen. Siehst Du, das ist das einzige, was mich früherhin etwas ängstlich machte; indem es so schwer fällt, wenn schon so sehr viel für einen geschieht, doch nachher sagen zu müssen, daß es zur vollkommnen Hülfe noch mehr bedarf. Jetzt aber sind vor Deinem letzten Briefe alle Zweifel verschwunden — und ich werfe 15 nun kühn den Anker meiner Hoffnung an den Felsen Deiner Freundschaft.

Also in Dreßden warte ich Deiner oder Deines Aufrufs Dich noch in Wien zu sehen, und dorthin zu eilen. — An Graf Sickingen schreibe ich, weil Du es willst; sonst hätte ich lieber von Dreßden 20 aus geschrieben nachdem ich Dich erst gesprochen. Sollte Dir der Brief nicht ganz Recht sein, so lege ihn zurück und laß mich dann von Dreßden noch einmal schreiben. — Drei Exemplare des indischen Werks auf Velin müssen nun längst durch Geistinger in Deinen Händen sein. Es ist mir sehr lieb daß Du sie noch dort 25 erhalten hast — dieß kann denn doch dienen Eure mündliche Empfehlung zum Schluß zu bestätigen. Litterarisch Neues weiß ich nicht; Wolf hat mir ein erstes Heft eines Museums der Alterthums Wissenschaft zugeschickt; es ist aber eigentlich Philistergeschreibe. Auch die Jenaische A.[llgemeine] L.[iteratur] Z.[eitung] hat mich als 30 Mitarbeiter eingeladen; und so noch von mehren andren Orten. Dieß machen alles vornehmlich die paar Recensionen in den Heidelberger Jahrbüchern. Dadurch wird man jetziger Zeit am berühmtesten.

Noch eins nicht zu vergessen. Bringe mir ja eine Empfehlung an 35 den österreichischen Gesandten in Dreßden mit; es ist wegen des Passes. Vielleicht wäre es auch gut, sich eine specielle Erlaubniß zu verschaffen, um Papiere und einige Bücher mit herein zu bringen. Denn sonst muß man, wenn es starke Pakete sind, wie ich gehört, selbst diese an der Gränze zurücklassen. Bücher nehme ich zwar nicht 40 mit, (als was Du mir von meinen eignen schreibst), aber die Papiere die ich gleich zu Karl V und meinen nächsten Arbeiten brauche, sind mir durchaus unentbehrlich.